



H. 104, 28.

Zeugnisse ²
des

YC
1380

Friedens und der Freude

welche hiermit,
b e y

feyerlicher Einweihung

eines neuen

Orgel=Werkes,

am XIX. Sonntage nach dem Feste der
heil. Dreieinigkeit,

der

Christlichen Gemeinde

zu

C ä m m e r s w a l d a

zum künftigen Andenken

öffentlich vorgeleget worden
im Jahr 1767.

BIBLIOTHECA
UNIVERSITATIS
HALLENSIS
(SAALE)

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Freyberg,

gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

Erklärung

Erklärung und Bescheinigung

des

1800

Erklärung

des

Erklärung

des

des

1800

Erklärung

des

Erklärung

des

Erklärung

des

Erklärung

Erklärung

Handwritten text in a circular stamp, possibly a library or archival mark.





S erfordert die Pflicht eines jeden Christen, seine Dankbarkeit gegen **GOTT** nicht allein mit Worten, sondern auch durch die That, an den Tag zu legen. Dahero muß es auch nicht nur erlaubt seyn, sondern auch zur Erbauung reichen, wenn man öffentliche Denkmaale der Dankbarkeit errichtet.

In dieser Absicht nun ist auch die Erbauung der gegenwärtigen Orgel unternommen worden. Denn wenn heute oder morgen unsere Kinder und Nachkommen fragen werden: (2. Mos. 13, 14.) warum habt ihr diese große und schöne Orgel erbauet, und die Überschrift: Denkmaal des Friedens, darüber gesetzt; so können wir nicht anders antworten, als darum: weil uns **GOTT** in dem letzten Kriege, bey einem zwey Monat lang hier befindlichen feindlichen Lager nicht nur, sondern auch nachher, bis zum erfolgten erwünschten Frieden, seines besondern Gnaden-Schutzes, durch Abwendung der allergrößten Gefahr, die uns bedrohetete und unsere Nachbarn zum Theil

* 2

be-



betroffen, hat genossen lassen. Diese besondern Wohlthaten meinen Zuhörern, in der Dank-Predigt bey dem am 21. Martii 1763. angeordneten Friedensfeste, fürzuhalten, erforderte meine Pflicht. Diese nahmen nun auch meine Ermahnung, aus Dankbarkeit, etwas zur Erbauung einer neuen Orgel, die uns sehr nöthig war, zu geben, so gleich an, und widmeten theils baar, theils durch gewisse schriftliche Versicherung, mehr als zwey hundert Thaler zum Aufzuge dieses Werkes.

Da also die dankbare Freude, über den Hubertsburgischen Frieden, der erste Anfang und Gelegenheit zur Erbauung dieser Orgel gewesen ist, auch, ohne diesen gutwilligen Beytrag, dieses auszuführen nicht möglich gewesen wäre; so hat man obige Überschrift billig zum immerwährenden Andenken darüber gesetzt.

Die Ausführung dieses Werkes wurde Anno 1763. Herr Johann George Schönen Orgelbauern in Freyberg, aufgetragen. Da aber dieser erst anderweit mit einem Orgelbaue beschäftigt war, und hierauf, im Herbst des 1764. Jahres starb; so ist mit Herr Adam Gottfried Dehnen * Orgelmachern in Freyberg

* Es hat derselbe etliche dreyßig Jahr seines Lebens bey den besten Orgelbaumeistern zugebracht; viele Jahre bey den berühmten Herrn Gottfried Silber:



berg den 24. Junii 1765. ein neuer, dem vori-
gen ähnlicher Contract geschlossen worden.

Dieser hat nun diese Orgel mit möglichsten
Fleiß glücklich also erbauet, daß sie so wohl in
Ansehung der mechanischen Schönheit und Dau-
er, als auch der Annehmlichkeit und Stärke des
Klanges, den Beyfall aller Kunstverständigen,
welche sie bishero untersucht haben, erhalten hat.

Es ist aber dieses Werk von zwey Clavie-
ren, 18. klingenden Stimmen und 2. Bälgen also
eingerrichtet.

Im Hauptwerke.

1. Principal 8 Fuß englisch Zin, polirt ins Ge-
sichte gesetzt.
2. Vnda maris, durchs halbe Clavier engl. Zin.
3. Cornet 3 fach, durchs halbe Clavier, eng-
lisch Zin.
4. Octava 4 Fuß, die tiefe Octave ins Ge-
sicht, polirt englisch Zin.

* 3

5. Qvin-

bermann in Freyberg in Arbeit gestanden, und bey
demselben nebst verschiedenen andern Orgeln, die
Orgel in der Churfürstl. Sächsl. Schloß-Capelle in
Dresden erbauen helfen. Dahero er auch dieses
Erben, dem Herrn Hof-Comissario Silbermannen
bekannt worden, von welchen er auch bey hiesigen
Orgelbau, als ein in seiner Kunst verständiger und
bewährter Mann, bestens empfohlen worden. Ist
auch bey allen Orgelbauen ein treuer und bestän-
diger Gehülfe obig gedachten Herrn Schönnens ge-
wesen.



5. Quintadena 8 Fuß von Metall.
6. Rohrflöte 8 Fuß, von Metall, die tiefe Octave Holz.
7. Quinta 3 Fuß } englisch Zin.
8. Octava 2 Fuß }
9. Mixtur 3 fach, englisch Zin, die größte Pfeife
I. und ein halb Fuß.
Tremulant.

Im Hinterwerke.

1. Gedakt 8 Fuß, die tiefe Octave von Holz,
die übrigen Metall.
2. Rohrflöte 4 Fuß, von Metall.
3. Octava 2 Fuß
4. Quinta I. u. I halb Fuß } englisch Zin.
5. Suttflöte 1 Fuß
6. Cimbel 2 fach, von englischen Zin, die
größte Pfeife 1 Fuß.

Pedal.

1. SubBass 16 Fuß, von Holz.
2. Posannen Bass 16 Fuß, die corpora von
Holz, die Mundstücken von Metall.
3. Octaven Bass 8 Fuß, von Holz.

Damit alle diejenigen, die bey der Orgel
Einweihung zugegen sind, nicht allein durch die
Annehmlichkeit der Music gerührt, sondern auch
im Stand gesetzt werden mögen, ein verständ-
liches und andächtiges: Preiset mit mir den
HERRN zu singen; so habe ich es für nützlich
erach-



erachtet, die von einer geschickten poetischen Feder dazu gefertigten Texte, zur Music dem Drucke zu übergeben. Gott lasse dieses zur Verherrlichung seines allerheiligsten Namens, zur Erweckung der Andacht, und Ermunterung einer lehrbegierigen Aufmerksamkeit gereichen, und segne alle diejenigen, die sich hierbey mildthätig erzeiget haben mit geistlichen und leiblichen Gütern durch Christum! Cämmerswalda den 19. Octobr. 1767.

M. Christian Gotthold Herrmann,
Past. allda.

Der öffentliche und feyerliche Gottesdienst wird in nachfolgender Ordnung gehalten:

- 1) Man gehet, in Proceſſion, aus dem Pfarrhofe, unter dem Gesange, Es woll uns GOTT genädig seyn, in die Kirche; Hierauf wird
- 2) das Morgenlied, Ermuntre dich Herz, Muth und Sinn; Und denn
- 3) das Kyrie u. angestimmt. Worauf
- 4) das Gloria u. und die unter A. befindliche Collecte folgen; Denn
- 5) Allein Gott in der Höh sey Ehr, gesungen wird; Und denn

* 4

6) die



- 6) die gewöhnliche Apostolische Lection verlesen; Denn
- 7) das Lied, Höchster Herrscher aller Thronen, so unter B. befindlich, gesungen; Und weiter
- 8) der ordentliche Evangelische Text, auf diesen Sonntag verlesen wird. Sodann wird
- 9) die unter C. angezeigte Music aufgeführt; und hierauf
- 10) Der Glaube gesungen; Wornach
- 11) die Einweihungs-Predigt, über das ordentliche Evangelium, Matth. IX. von Tit. dem Herrn Ephoro gehalten wird. Nach welcher
- 12) die, unter D. bemerkte Music aufgeführt, und denn
- 13) das Lied, Herr, dessen Huld und Güte, unter E. gesungen; Hierauf
- 14) Collecte und Seegen gesprochen werden; Endlich aber
- 15) mit dem Liede, Nun danket alle Gott, beschlossen wird.

A.

Heiliger, ewiger und dreyeiniger Gott, der du in der Höhe, in deinem Tempel und Heiligthum, von unzähligen Schaaren heiliger Engel und Seraphim verehret, und durch ein immerwehrendes Hallelujah verherrlicht wirst.
Laß

Laß dir anjeho das Lob deines göttlichen Namens, welches schwache und sterbliche Menschen, durch Töne und Stimmen, deiner Allmacht bereitet und darbringen, väterlich gefallen; und verleihe gnädiglich; Daß durch solche kräftig erwecket, alle und jede, deinen allerheiligsten Namen unaufhörlich verehren; ihre Seele und Geist sich in dir, dem lebendigen Gott erfreuen, und dir ein immerwehrendes Lob bereiten mögen: Bis wir dir dereinst insgesammt ein heilig, heilig, heilig, in höhern und reinern Tone anstimmen, und unendlich singen werden. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

Resp. Amen!

B.

Mel. Gott, des Himmels und der 2c.

Höchster Herrscher, aller Thronen, Gott, und HERR der alles schafft! Scepter, Reiche, Macht und Cronen, Würde, Hoheit, Steg, und Kraft, wie sie jeder hat und trägt, hast du allen beygelegt.

2.

Sie beherrschen zwar die Reiche, und gebieten auf der Welt; doch sie fühlen auch die Stretche, da, wenn dir es so gefällt, eines dort zu Grunde geht, und ein neues, hier, entsteht.

3.

Unter deinem Schirm, bestehen Völker, Länder,
der,



der, Fried und Ruh; und ihr Glück und Wohlergehen nimmt durch deinen Seegen, zu: Aber, wenn dein Eifer spricht, schützen Macht und Heere nicht.

4.

Ach! das hat dein Volk erfahren, unter harter Kriegeslast, die seit legt verfloßnen Jahren, du uns auferleget hast: Würgen, Rauben, Blut und Brand, ängstigten so manches Land.

5.

Klänglich Seufzen, ängstlich Wimmern, stöhren unsre Freud und Lust; unter lauter Graus und Trümmern, preßten sie die matte Brust: Bittwenthränen, Waisenleid, mehrten Schmerz und Bangigkeit.

6.

Noch droht uns ein härter Wetter; doch erschien ein heitrer Blick, und du, Herr! Herr, unser Retter! dachtest an dein Wort zurück; an das Wort, das tröstlich spricht: Gott verläßt die Seelen nicht!

7.

Du Herr! steuertest den Kriegen, und der Streiter Heer und Macht mußte, zwischen Kampf und Siegen, was dein Rath vorher bedacht, mit Verwunderung ersahn: Denn, was du willst muß geschehn.

8.

Möglich sprachst du: Werde müde, Schwerdt! und geh an deinen Ort. Ruh! ich will, es werde Friede! Und so floh das Schrecken fort. Frost, Erquickung, Ruh und Lust, überströmten unsre Brust.

9. Nun





9.

Nun zerrissen unsre Bande, da dein Arm die Fessel brach; und dein Wort, zu deinem Lande, Friede, Friede, Friede! sprach. Gott des Friedens! dir allein, wollen wir auch dankbar seyn.

10.

Nimm, für alle solche Güte, Vater! dieses Opfer hin; das aus reinstem Gemüthe, der zum Lob erweckte Sinn, dir in frohen Tönen bringt, und aus Herzensfülle singt.

11.

Weil sich Mund und Lippen regen, weil ein Odem uns bewegt; weil das Blut, in seinen Bezgen, an der Adern Wände schlägt; weil wir leben, schalle dir: Unser Gott, dich loben wir!

12.

Dort, in Salems höhern Chören, soll auch, einft nach dieser Zeit, dich noch unser Lied verehren, in der stillen Ewigkeit; wo der Seraph dich erhöht; wo der Friede ewig steht. Grundig.

C.

Cantate. Vor der Predigt.

Tutti.

Preiset mit mir den Herrn, und laßt uns mit einander seinen Namen erhöhen.

Rec.



Rec.

Euch, die ihr hier im Heiligthum,
 Mit Herzen, die in Gott erfreut,
 Mit Lippen, die zu seinen Ruhm
 Bereitet sind, versamlet seyd,
 Euch gilt dis Wort, erfüllt es gern:
 Und preist mit mir den Herrn!
 Kommt! kommt! dankbare Seelen!
 Das Grosse zu erzählen (Ps. 126, 3.)
 Das Gott an euch gethan.
 Kommt, betet ihn frolockend an;
 Laßt uns Ihm Ehre geben:
 Denn Er, der Gott, in dem wir leben, sind und wehen,
 War ja bisher von uns nicht fern: (Apg. 17, 27, 28.)
 O! Preist mit mir den Herrn.
 Gebt Gott allein die Ehre!
 So ruffen Erd und Himmel aus;
 Die Erde sagts dem Meere;
 Das Meer der Luft; die Luft den Bergen und den
 Feldern;
 Euch Cämmerswäldern,
 Sagts dieses Haus,
 Euch rief der heutge Morgenstern:
 O! preist mit mir den Herrn!
 Noch sagt es euch, zu eurer heutgen Freude
 Rührend und stäten Augenmerk,
 Das neue Orgel-Werk.
 Das nun, zu Gottes Preis, im Heiligthum erklinget,
 Und seinem Meister Ehre bringet,
 Das rufft euch zu, auch allen, nah und fern:
 Ach! preist mit mir den Herrn!

Aria.

Aria.

Preis, Ruhm und Kraft und Stärke,
 Sey dir bey diesem Werke,
 Dir GOTT! den unser Mund erhebt!
 Hilf, daß wir selbst auf Erden,
 Auch solche Werke werden,
 Die deines Geistes Trieb belebt.

B. A.

Choral.

Nimm an den schwachen Preis und Ruhm ic.

D.

Nach der Predigt.

Aria.

Komm, erfreutes Cämmerswalde,
 Rühme, jauchze, danke, salte
 Deine Hände zum Gebet!

Auf, und weilt,

Höchst erfreut,

Heute durch Gebet und Dank,

Dieser Orgel ersten Klang,

Dem, zu dessen Preis sie steht.

* * *

* * *

* * *

Kommt und laß uns niederfallen,

Lasset Dank und Lob erschallen;

Kommt, durchs Andachtsband vereint

Nun zugleich,

Arm und reich,

Allt



Alt und junge, groß und klein (Ps. 148, 12.)
 Stimmt zu diesen Tönen ein,
 Daß es eine Stimme scheint! (2. Chr. 5, 13.)

Rec.

Hier sind wir Höchster! allesamt,
 Von Dankbegier entflammt,
 Dir das Gelübde zu bezahlen, (Ps. 116, 18.)
 Zu welchen sich, Herr, durch dein Wort erwecket,
 Die Dankbarkeit verband;
 Weil deine treue Vater-Hand
 Dieß Haus für Feindes Wuth bedecket,
 So nimm von einem jeden
 Für den geschenkten Frieden,
 Was er zum Orgelbau hinzugethan,
 Als ein Dankopfer an.
 Wir weihn dieß Werk, Dir, als ein Heiligthum,
 Sein erster Ton erschalle von deinem Ruhm:

Chor.

Ich preise dich und singere.

Aria.

Ach breite treuester Menschen-Hüter!
 Auf uns, dein Volk, auf unsre Güter,
 Und über unser Gottes-Haus,
 Die Flügel deiner Gnaden aus:
 Entferne doch, und hintertreibe,
 Was unser neues Werk in Schaden
 setzt,

Sey du sein Schutz, damit es unverletzt,
 Auf unsre Kindes-Kinder bleibe.

E. Mel.



E.

Mel. Zeuch ein zu deinen Thoren.

Herr dessen Huld und Güte, uns wiederum erquickt; es fordert nun der Friede, womit du uns beglückt, dir tausendfachen Preis, und Lob, und Ruhm zu singen: O! laß es uns gelingen, und seegne unsern Fleiß!

2.

Denn, Vater! dein Erbarmen, zerbrach das harte Joch, und so bestehn wir Armen, durch deine Güte noch. Zum Wunder deiner Macht: Nach manchen harten Schlägen, erfreuet uns dein Segen; dein Aufsehn, das noch wacht.

3.

Auf bange Leidensstunden, erholt sich unser Sinn. Zwar fühlen wir die Wunden, sind schon die Tage hin; die Tage mancher Last: Doch tilge nur die Sünden, so wirst du auch verbinden, was du verwundet hast.

4.

Erhalte, zum Ergöken, das uns gelabet hat, dein Wort, vor allen Schätzen, dein Segen mach uns satt. Erhalt uns Fried und Ruh; und daß sie niemals wanken, so schließ der Eintracht Schranken, durch deine Allmacht zu.

5.

Hör unser innigst Flehen, und schreib in deine Hand, zu stetem Wohlergehen, den, welchen Volk und Land, als wahren Vater ehrt: Laß Ihn, und denen Seinen, stets neues Heil erscheinen; so ist sein Volk erhört.

6. Laß



Laß Güte, Lieb' und Treue bey uns vereinet
seyn; und unsre Herzen weyhe dir selbst, zu Tem-
peln ein; zum stillen Heiligthum, wo lauter Friede
wohne, und deine Ehre throne; zu deines Namens
Ruhm.

7.

Laß Ordnung und Geseze bey uns im Schwange
gehn; und, daß sie nichts verleze, Gericht und Recht
bestehn: Durch deren Rath und Muth, die das
Gerichte halten, und hier dein Amt verwalten,
Zrus aller Frechheit Wuth!

8.

Die Lehrer, deine Knechte, die du gesendet hast,
laß auch, mit Licht und Rechte, bey ihrer Amtes-
Last, durch deinen Geist geziert, die Friedensbot-
schaft treiben, und ohne Sieg nie bleiben, der dein
nem Wort gebührt.

9.

Erwecke selbst die Jugend, zu wahrer Frömi-
gkeit, und pflanze reine Tugend, in ihr, auf bekre-
Zeit: Gib Segen und Gedeihn; laß deine Gna-
denfülle bey einer sanften Stille, in allen Häusern
seyn!

10.

Den Bergbau, Nahrung, Handel, die Früchte
auf dem Land, und aller deren Wandel, durch wel-
che deine Hand des Landes Wohl bedacht, bey ru-
higem Bemühen, laß stets in Segen blühen. Bis
Werk und Zeit vollbracht. Grundig.



n. c.

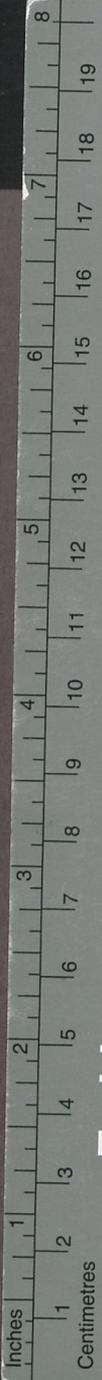
Ponyc 1380, QK

ULB Halle

3

007 350 643





B.I.G.

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Farbkarte #13

h. 104, 28.

Yc
1380

Zeugnisse ²
des
Friedens und der Freude
welche hiermit,
bey
feyerlicher Einweihung

eines neuen
Orgel=Werkes,
am XIX. Sonntage nach dem Feste der
heil. Dreynigkeit,
der
Christlichen Gemeinde

zu
Cämmerwaldau
zum künftigen Andenken
öffentlich vorgeleget worden
im Jahr 1767.

Freyberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

